

PRODPILOT



PRODPILOT Grand Prix: Bewerben Sie sich bis zum 30. Oktober 2020 für den Produktivitätspreis der Großregion

Unter dem Motto „Bewusstsein für Produktivitätspotentiale in Unternehmen schaffen“ wird die diesjährige Verleihung des PRODPILOT Grand Prix am **30. November 2020** im Saarland stattfinden.

Im vergangenen Jahr wurde der PRODPILOT Grand Prix zum ersten Mal an das aus Luxemburg stammende Unternehmen Ferro-Tech Sàrl verliehen.

Auch dieses Jahr zeichnet der PRODPILOT Grand Prix wieder ein Unternehmen aus der Großregion aus, dessen Projekte zur Produktivitätssteigerung besonders innovativ sind und eine Produktivitätssteigerung zum Ziel haben. Aus den fünf Teilregionen der Großregion (Luxemburg, Lothringen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Wallonie) wird je ein Unternehmen nominiert, die dann die Chance haben zum Hauptpreisträger gekürt zu werden. Insbesondere werden innovative Projekte ausgewählt, die zur Standort-sicherung und wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Für den Grand Prix können sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Großregion bewerben. Zusätzlich wird ein Preis in der Kategorie „größere“ Unternehmen vergeben, die ein Werk in der Großregion haben und deren Projekt aus diesem Werk stammt. Die Projekte müssen sich auf mindesten eines der folgenden Themen beziehen: Strategie, Prozesse und Wertstrom, Organisation, Methoden und Tools, Personal.

Die Bewerbungsfrist endet am **30. Oktober 2020**. Weitere Informationen zum Grand Prix sowie zur Teilnahme und den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der [PRODPILOT Webseite](#).

Das PRODPILLOT Selbstanalysetool: Ausgangspunkt für die digitale Transformation in Unternehmen

Das im April 2018 gestartete PRODPILLOT-Projekt verfolgt das Ziel, Unternehmen des produzierenden Gewerbes in der Großregion bei der Analyse und Steigerung ihres Produktivitätsniveaus zu unterstützen. Das Team, bestehend aus Institutionen der Großregion, unterstützt Unternehmen in Fallstudien und sammelt Daten und Informationen, mit denen ein einfaches Modell zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen erstellt werden kann. Auf dessen Basis kann ein einheitlicher Ansatz zur Lösung drängender Probleme über eine Internet-Plattform bereitgestellt werden. Das Projektkonsortium hat bereits erfolgreich ein Diagnose-Werkzeug für Fertigungsunternehmen aus der Großregion entwickelt, das bereits in 92 Unternehmen der Großregion eingesetzt wurde. Dabei handelt es sich um einen Fragebogen, der das Wissen zu Produktivitätsinstrumenten in 36 Modulen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bündelt und verständlich darstellt. Momentan entwickelt das Konsortium die Online-Plattform, mit der die Unternehmen ein Tool an die Hand bekommen, um eigenständig ihre Produktivität zu bewerten, sich mit Unternehmen ihrer Branche zu vergleichen, sich zu informieren und Lösungsansätze zur Steigerung ihrer Produktivität zu erhalten. Dabei werden auch Aspekte des Lean Management und der Digitalisierung berücksichtigt.

"Unser Selbstanalyse-Tool dient somit als Ausgangspunkt für die digitale Transformation von Unternehmen", so der Arbeitspaketleiter Prof. Peter Plapper von der Universität Luxemburg. Die Ergebnisse des online ausgefüllten Fragebogens geben den Unternehmen eine Vorstellung davon, auf welche der Bereiche ihrer Produktion sie sich konzentrieren sollten, um die nächste Leistungsstufe zu erreichen, die richtigen Entscheidungen bei kritischen Investitionsideen für das Unternehmen zu treffen und somit ihre Produktivität zu steigern.

Dieses Selbstanalyse-Tool wurde nun auch auf den Logistiksektor erweitert, denn dieser Sektor wird in der Forschung bisher unzureichend durch Selbstanalyse-Tools abgedeckt. Der PRODPILLOT Partner Universität Luxemburg hat es sich als Arbeitspaketleiter für die Entwicklung des Tools daher zum Ziel gesetzt, diese Lücke im Einklang mit der "Data-driven innovation strategy" der luxemburgischen Regierung zu füllen.

Bei der Erweiterung des Tools auf den Logistiksektor werden alle relevanten Module des bisherigen Tools für die Fertigungsbranche als Referenz übernommen, sowie neue Module hinzugefügt. Dabei ist die Expertise aller PRODPILLOT-Partner gefragt, die sich durch ihre verschiedenen Kompetenzschwerpunkte optimal ergänzen. Der enge Austausch der Partner und die regelmäßige Abstimmung sorgen dafür, dass die Anforderungen der Großregion bedient werden. Aus diesem Grund wird das Tool auf der PRODPILLOT Plattform auch in den Sprachen, Englisch, Deutsch und Französisch zugänglich sein.

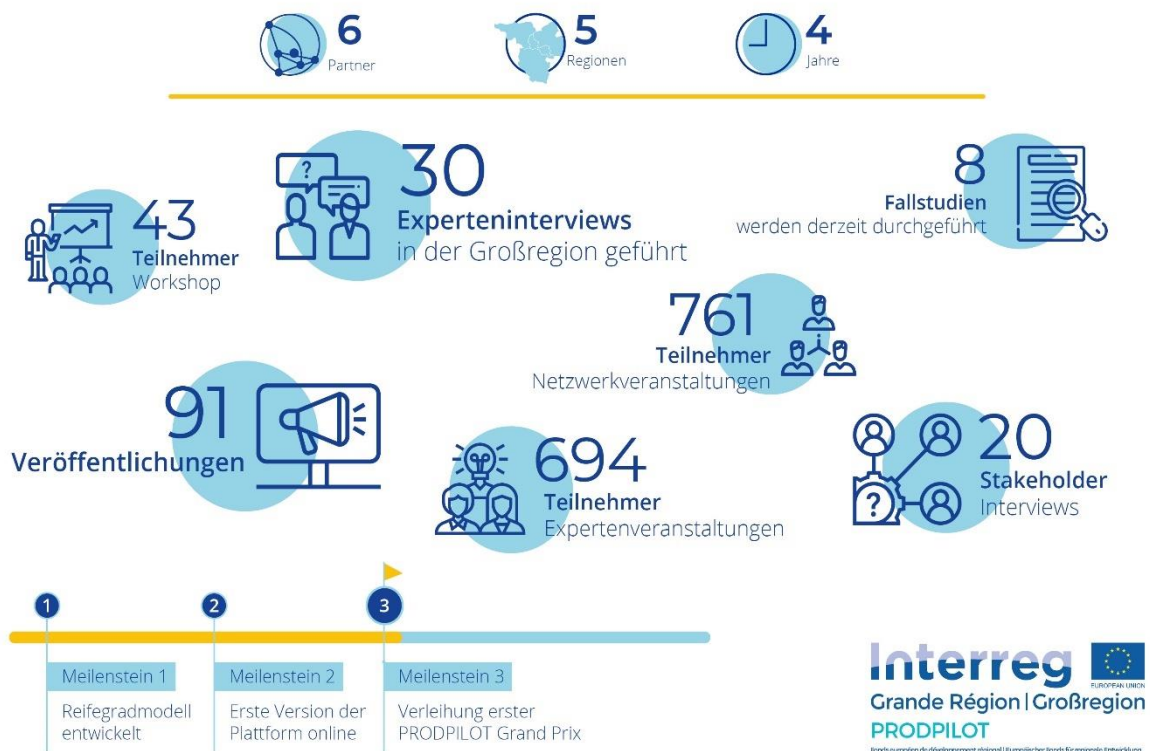
Für weitere Informationen kontaktieren Sie Sri Kolla: sri.kolla@uni.lu.

Erfolgreicher Start ins dritte Projektjahr von PRODPILOT

Das PRODPILOT Konsortium ist erfolgreich in das dritte Projektjahr gestartet. Am 28. Mai 2020 fand als erste große Veranstaltung dieses Projektjahres der zweite Projektbegleitausschuss statt – und zwar aufgrund der besonderen Situation bezüglich der Covid-19-Pandemie als Onlineevent. Trotz dieses außergewöhnlichen Umstandes ist es dem Konsortium gelungen, in präzisen und fokussierten Präsentationen den Mitgliedern des Projektbegleitausschusses die Ergebnisse des vergangenen Projektjahres zu präsentieren, wobei der Fokus insbesondere auf den Fallstudien, der ersten Verleihung des PRODPILOT Grand Prix und den Fortschritten der PRODPILOT Plattform lag.

Das Coronavirus wird das Konsortium weiterhin vor nicht vorgesehene Herausforderungen stellen, auf die die PRODPILOT Partner aber in enger Zusammenarbeit mit innovativen Lösungen antworten werden. Im dritten Projektjahr stehen insbesondere die zweite Runde der Fallstudien sowie die Weiterentwicklung der Plattform im Fokus. Mit der Vergabe des zweiten PRODPILOT Grand Prix steht am 30. November in diesem Jahr außerdem ein Veranstaltungshighlight an. Auch die Erweiterung des PRODPILOT Selbstanalyse-Tools auf den Logistiksektor wird eine spannende Aufgabe darstellen.

PRODPILOT Facts & Figures: Second Year



Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Projekt PRODPILOT oder Interesse haben, mit Ihrem Unternehmen an unseren Fallstudien teilzunehmen, wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

PRODPILOT Koordinator

Prof. Dr. Thomas Korne
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken
Tel: +49 177 7913402
Mail: thomas.korne@htwsaar.de

Koordination Projektkommunikation

Sinah Schmidt
Eurice – European Research and Project Office GmbH, St. Ingbert
Tel: +49 6894 3881340
Mail: prodpilot@eurice.eu

Internet: www.prodpilot.eu

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an prodpilot@eurice.eu.

[Datenschutzerklärung](#)

Copyright © 2019 PRODPILOT Projekt, Bildquelle: Produktivitätsstudie (pixabay), PRODPILOT Grand Prix (istock)



Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Förder-programms INTERREG V A der Großregion in der Achse „Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern“ gefördert.